

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verknöcherung unter der harten Hirnhaut neben dem oberen
Pfeilnath-Hirnadergang

[urn:nbn:de:bsz:31-349670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349670)

Verknöcherung unter der harten Hirnhaut
neben dem obern Pfeilnath = Hirnadergang.

Die 34jährige ledige C. B. in Ettlingen, welche schon geraume Zeit dem Trunke ergeben war, ist unvermuthet schnell gestorben, und der Leichnam derselben von dem Oberamtsphysikus daselbst — dem nunmehr in Baden wohnenden Geheimen Hofrath und Leibarzt Dr. Kramer, unter Zuziehung des Amtschirurgen Seither, und des Oberwundarzte Winter am 9. Nov. 1804 genau anatomisch untersucht worden.

Unter anderm bey dergleichen Leichen gewöhnlichen, zur Vermeidung der unnöthigen Weitläufigkeit hier nicht bemerkten, Erfund — der entzündeten und brandigen Stellen, und auch der mißfärbigen Stockungen in den Blutgefäßen des Gehirns, der Lungen, der Eingeweide des Unterleibes, welche theils vor dergleichen schnellen Todesarten, theils nach erfolgtem Tode vorgefunden werden, — unter diesem ist bloß herauszuheben, daß der linke Eierstock zu der Größe eines Hühnereyes hart aufgetrieben gewesen, welches übrigens in den Zeugungstheilen, so wie anderes Abnormes an andern Stellen derselben, bey dem sehr viel Temperament habenden, und so an Jahren schon vorgerückten Weibspersonen nicht so selten ist — daß

ferner, deshalb hier vorzüglich der seltene Erfund erwähnt wird, unter der harten, an der Farbe, Bildung u. normalen Hirnhaut in der Gegend des vordern obern Winkels des Seitenwandbeins linkerseits, und ein Viertelszoll zunächst an dem großen sichel förmigen Blutbehälter, ein ganz weißes zu 3 Ecken geformtes, ungefähr $\frac{1}{2}$ Zoll langes Bein frey und flach entdeckt worden ist, welches mit der harten Hirnhaut fest verwachsen gewesen, das aber eine gegen die andern längere Spitze dargeboten hat; dieses hat, eine mit seiner Form übereinstimmende Vertiefung auf dem Gehirn veranlaßt, so aber, daß an dem Rande desselben mehrere Sandkorngröße Hervorragungen gleichsam umgränzend entstanden sind.

Dieser kleine, mit mehreren Grübchen versehene Knochen zeigte deutlich einen Punkt, von welchem nach mehreren Richtungen hin faserige Linien liefen. In dessen sind auch auf der innern Fläche des Schädels zunächst den beiden Seiten der Verbindung der Scheitelbeine zwey mit der Form dieses Beins in etwas gleichkommende geringe Vertiefungen ersichtlich gewesen, woran diese linkerseits sich etwas weniger ausgezeichnet hat.

Wenn man nun annehmen wollte, daß dieser Knochen von einem der Wormianischen Zackigen Beinchen, das zu der Verbindung der Seitenwand oder Scheitelbeine bestimmt war, und das sich auf die harte Hirnhaut einwärts gesenkt haben könnte, entstanden sey und

daß dieser in seiner Anlage kleinste Knochen sodann sich vergrößert, und so gebildet habe; so bleibt immer die Frage zu erörtern, wie dieser auf die innere Fläche der harten, keine vorherige Verletzung und Narbe verrathende, sonst gleich dicke und gegen die innere Schädelfläche glatte, harte Hirnhaut gerathen seye?

Die bemerkten geringen Vertiefungen an der innern Fläche des sonst durch seine Nuthen fest verbundenen Schädels können hierüber wenig beweisen, da sie wohl von dem Eindrucke der großen Blutgefäße, wovon keine Erwähnung geschehen ist, allmählig verursacht worden seyn möchten.

So bleibt es auch unentschieden, ob von den Verknöcherungskörnchen, oder Punkten Eines oder mehrere bey der Entwicklung und Wachsthum der Frucht, oder auch des schon gebornen oder schon länger lebenden Kindes wuchernd sich angefügt, und endlich zur förmlichen festen Beinbildung gehäuft haben — ob dadurch mittelst der ungewöhnlichen Ablagerung dieses Stoffes in die innere benannte Fläche dieses Beinchen entstanden seye?

Mancher vielleicht möchte geneigt seyn, dieses letzte anzunehmen, und den Anfang dieser Verknöcherung in den Zeitpunkt der zarten Entwicklung zu setzen, zumal man sich von irgend einer Verletzung des Kopfes durch Erschütterung, Schlag und Sturz in den Kinderjahren, und auch in dem vorgerückten Alter dieser Person nichts erinnert, zumal auch durchaus über keine Störung des

Gehirnorgans, und über keinen Schwindel, und über keinen drückenden Schmerz zc. von jeher geklagt worden, sondern im Gegentheil die Gesundheit immer ungestört bis zu dem unverhofften Tode angedauert haben sollte, welcher durch den übermäßigen Genuß des Weins, und spiritudser anderer Getränke wahrscheinlich veranlaßt worden ist.

Ueber dergleichen Verkünderungen schlage man nach:

Acta Natur. Curiosor. Vol. III. observ. 13.

Baader observat. med. obs. 26. cfer. Comment. Lipss. Vol. XII. p. 614.

Baillie Series of Engravings Fasc. X. Tab. 4.

Baumer Diss. de convulsionibus clonicis. Lips. 1778. p. 18. seq.

Bilguer Wahrnehmungen. p. 575.

Bonet Sepulcret. L. I. Sect. XII. obs. 27.

Borellus hist. et obs. med. phys. Centur. IV. obs. 99.

Botallus observat. anatom. etc. obs. 2.

Bromel in Actis Suéc. liter. 1725. cfer. Halleri Biblioth. chirurg. B. II. p. 100.

Büchner Diss. de ossificatione duraematrix. Hal. 1764. cfer. Weiz. Auszüge zc. B. II. p. 209.

Cheselden the anat. of the human Body. Tab. XI.

Con-

- Conradi Handbuch der patholog. Anatomie. p. 532.
- Duvernoy Traité des maladies des Os. T. 2.
- Ephemerid. Natur. Curios. Dec. 1. Ann. IV. et
V. obs. 34. — Dec. III. Ann. IX. et X. obs.
165.
- Fasch in Dissertat. de Epilepsia. p. 15.
- Gohlius Progr. etc.
- Halleri observat. pathol. p. 61.
- Henkel Sammlung medicin. und chirurg. Anmerkun-
gen. VIII. nr. 25.
- Histor. et Comment. regiae Societ. medic. Pa-
risiens. Ann. 1711. hist. 35. — 1737. p. 71.
- Histoire de l'academie des Sciences de Paris
1713. p. 28. — 1753. p. 193.
- Hoffmann (Casp.) apolog. pro Galeno. L. II. Sect.
4. cap. 281.
- Hornius Annotationes etc.
- Lancisius de subita morte. p. 68.
- Lavienne in Journal de Medecine etc. T. IV.
p. 356.
- Lentin, Beobachtungen einiger Krankheiten, p. 121.
- Lettson in Memoires of the medic. Society in
in London. Vol. III. nr. 5.
- Lietaud hist. anat. medic. L. III. obs. 36.
et 44.
- Loehrl de morbis ossium in genere. p. 22.
- Majanus in Commerc. literar. An. 1731. I. 42,
nr. 2.
- Manotti in Atti di Siena II. p. 181.
- Annalen d. gef. Heiff. I. 2. 

- Meckel Recherches sur la cause de la folie, obs.
44
- Morgagni de Sedibus et causis morborum etc.
Epist. III. artic. 2. — Epist. XXV. art. 6. 8.
et 9. Epist. LII. art. 32.
- Ia Motte Chirurgie, obs. 171.
- Nicolai Decas observat. illustrant. anat. obs. 5.
- Oberteufer in Museum der Heilkunde. B. IV. p. 172.
- Offredus in Ephemerid. Natur. Curios. Dec. II.
Ann. 1. obs. 127.
- Recamier in Mémoires de la Societé medic. d'e-
mulation. An. V p. 472.
- Riolanus Commentar. in Galen. de ossibus.
C. 32.
- Salzmann Diss. de ossificatione. Argent. 1720.
- Saviard in Nouveau Recueil d'observations chi-
rurg.
- Scheid Diss. de duobus ossiculis in cerebro hu-
mano mulieris apoplexia extinctae repertis.
Argent. 1687. cfer. Halleri Collect. Diss.
pract. I. nr. 14.
- Soemmering ad Baillie p. 246.
- Stoll rat. medend. P. I. p. 217.
- Sue Magazin encyclopéd. etc. Ann. VI. nr. 14.
p. 156.
- Volkamerus in Ephemerid. Nat. Curios. Dec. I.
Ann. VI. obs. 71.
- Wepfer Exercitationes et observationes med.
P. 94. 8.
-